



SV/FD2/034/2023

Sitzungsvorlage

öffentlich

Vorstellung Planungsstand zur Neustrukturierung des Bildungsstandortes an der Hindenburgstraße 7

Federführend: FD 2 Ordnung + Soziales, Familie + Bildung	Datum: Verfasser:	24.08.2023 Hage, Petra
Produkt: 21120	Grundschule Hindenburgstraße	
Datum	Gremium	
07.09.2023	Ausschuss für Bildung und Jugend	
25.09.2023	Verwaltungsausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Planungsstand nach Vergabe der Leistungsphasen 1 und 2 zur Neustrukturierung des Bildungsstandortes an der Hindenburgstraße 7 (Grundschule und Menkeschule) wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die Stadt Diepholz hat im Februar 2022 das Schulareal an der Hindenburgstraße vom Landkreis Diepholz erworben. Bei der Kaufpreisermittlung wurde bereits berücksichtigt, dass die aufstehenden Gebäude nicht zukunftssicher sind und insbesondere der Grundschulbereich neu aufzustellen sein wird. Ebenso war bekannt, dass die alte Turnhalle nicht ohne enormen baulichen Aufwand wieder in die Sportunterrichtsnutzung übergehen kann.

Da bauliche Veränderungen somit absehbar waren, wurde durch die Stadt Diepholz bereits im März 2022 ein umfangreicher Beteiligungsprozess aller an Schule Beteiligten zur Erstellung eines architektonisch und pädagogisch abgestimmten Konzeptes begonnen. Diese sogenannte „Phase 0“ sollte die Basis für die politischen Beschlüsse und die danach folgenden allgemeinen Architektenleistungen sein.

Nachdem in von dem Büro „Forum L“ durchgeführten Beratungsrunden mit Lehrkräften beider betroffener Schulen die sogenannte „Phase 0“ abgeschlossen werden konnte, wurde diese im Bildungsausschuss am 17.11.2022 öffentlich vorgestellt.

Die erste Kostenschätzung erreichte hierbei ein Niveau, welches nicht als realisierbar erschien. Aus diesem Grund hat die Verwaltung aufbauend auf den pädagogischen Zielsetzungen, die durch die Lehrkräfte in der Phase 0 benannt wurden, die Beauftragung eines Architekturbüros mit dem Ziel einer reduzierten und realistischen Alternativplanung durchgeführt.

In einem internen Workshop am 22.08.2023 wurde den Vertreterinnen und Vertreter der Grundschule die im Folgenden dargestellte Planung präsentiert.

Alle Vertreterinnen und Vertreter der Grundschule (Schulleiterin, Konrektor, Personalvertretung, Schulsozialarbeit, Hausmeister und Elternvertreterin) haben mitgeteilt, dass diese Planung eine sehr zielführende und zufrieden stellende Lösung für das

Schulareal darstellen kann und dass sie diese Planung somit unterstützen würden. Der Wunsch nach einer schnellstmöglichen Umsetzung bleibt bestehen.

Konzept

Das Gebäude der Förderschule (Menkeschule) wurde in den Sommerferien 2023 im Bereich der allgemeinen Unterrichtsräume saniert und in einen guten Zustand gebracht. Die Nebenräume entsprechen derzeit noch nicht im vollen Umfang dem Standard der Stadt Diepholz, sodass weitere Maßnahmen notwendig wären. Hierzu sind noch Abstimmungen mit der Kreisverwaltung als zuständiger Schulträger notwendig. Das Gebäude soll zukünftig weiterhin der Menkeschule zugeordnet sein und in seinen historisch und städtebaulich relevanten Funktionen entlang der Hindenburgstraße Bestand haben.

Auf dem Areal soll zudem ein Neubau einer bis zu vierzügigen Grundschule erfolgen. Dieser Neubau erstreckt sich entlang der östlichen Grundstücksgrenze, wozu die alte Sporthalle zunächst zurückgebaut werden muss. Als Verbindung zwischen der Menkeschule und der Grundschule soll ein lichtdurchfluteter Bereich mit einer Mensa und einer multifunktional zu nutzenden Pausenhalle samt Bühne erstellt werden. In diesem Bereich sind zudem Sanitäranlagen vorgesehen. Im Erdgeschoss der Grundschule werden neben der Verwaltung auch weitere Funktionsräume, wie beispielsweise ein separater Bewegungsraum und der Schulkindergarten sowie der Musikraum untergebracht. Im ersten Obergeschoss und im zweiten Obergeschoss werden jeweils acht allgemeine Unterrichtsräume entstehen, so dass auf jedem Gebäudeflügel jeweils ein Schuljahrgang unterrichtet werden kann. Das Konzept sieht vor, dass jeder Flügel über Differenzierungsräume für die Schulklassen sowie Lerninsel und eine lichtdurchflutete Grünfläche verfügen. Diese Räume sollen zudem für den Ganztagsschulbetrieb genutzt werden und somit die räumlichen Kapazitäten für die Verpflichtung im Ganztagsschulbetrieb bieten. Zudem sollen offene Lerninseln für unterschiedliche Lernformen angeboten werden können. Die Garderobenbereiche sind zudem in den jeweiligen Jahrgangsbereichen integriert.

Das nunmehr vorgestellte Konzept hat mehrere Vorteile. Neben der weiterhin gewünschten Möglichkeit zur räumlichen Trennung der unterschiedlichen Schulformen, werden viele Synergieeffekte gehoben. Beispielsweise kann die Pausenhalle von beiden Schulformen multifunktional genutzt werden. Durch die abschnittsweise mögliche Herstellung des gesamten Schulareals können Bauabschnitte gebildet werden, die die Notwendigkeit einer Containerbeschulung vermeiden.

Die alte Sporthalle würde zunächst zurückgebaut und damit das Baufeld für die Grundschule hergerichtet werden. Während die Grundschule neu gebaut wird, kann der Unterricht im Bestandsgebäude weiter durchgeführt werden. Ebenso kann der Verbindungstrakt zum historischen Bestand zum Großteil bereits erstellt werden. Im Anschluss wird der Umzug der Grundschule in den Neubau erfolgen und das bisherige Grundschulgebäude kann zurückgebaut werden.

Für die Menkeschule entsteht keine Beeinträchtigung, so dass dem Schulträger Landkreis Diepholz weiterhin die Nutzung des Gesamtgebäudes angeboten werden kann und Sanierungsmaßnahmen in technischer und finanzieller Abstimmung mit dem Landkreis erfolgen können.

Eine erste grobe Kostenschätzung der geplanten Baumaßnahmen beläuft sich auf ca. 17 Mio. Euro. Aufgrund der in den letzten Monaten enormen Preisanstiege können keine exakten Kosten verlässlich geschätzt werden. Genauere Baukosten können erst nach Vorlage verbindlicher Auftragsbestätigungen der Auftragnehmer geplant und vereinbart werden. Bei den angegebenen Baukosten handelt es sich um grobe Annahmen aus dem Jahr 2023, jedoch ohne Gewähr.

Zu dieser Summe müssten jedoch Außenanlagen, Parkplätze und Schulhofgestaltung sowie Inventar hinzugerechnet werden.

Die Verwaltung geht somit von bis zu 20 Mio Euro Gesamtkosten aus.

Vergabe:

Die vorliegende Vorplanung beruht auf den Leistungsphasen 1 und 2 und dient der Vorbereitung eines finalen Projektbeschlusses für die Ratsgremien. Die Beauftragung der Leistungsphasen 3 bis 9 (Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung Vorbereitung der Vergabe, Mitwirkung bei der Vergabe, Objektüberwachung, Bauüberwachung und Dokumentation sowie die Objektbetreuung) erfolgt nach einem Projektbeschluss des Rates der Stadt Diepholz.

Fördermittel:

Die Verwaltung prüft ob entsprechende Fördergelder für dieses Projekt eingeworben werden können und stellt diese zum Projektbeschluss vor.

Finanzierung:

Haushaltsmittel stehen bisher für Planungskosten unter dem Produkt 21120 im Sachkonto 0960001 für das Projekt 023-10 in Höhe von 1.500.000 EUR zur Verfügung.

gez. Marré
Bürgermeister